

MENSCH UND ARBEIT

Ein Ausstellungsprojekt von 68elf e.V.
14. September bis 5. Oktober 2014
Museum Zündorfer Wehrturm
im Rahmen der Internationalen Photoszene Köln
Konzept und Organisation:
Michael Baerens, Christiane Rath

MENSCH

Inspiziert von der berühmten Ausstellung Edward Steichens *The family of man*, entstand vor drei Jahren die Idee, das Experiment zu wagen und ein Fotoprojekt auszuschreiben, das den Menschen des 21. Jahrhunderts in den unterschiedlichsten Facetten seines Daseins fotografisch beleuchtet. Das Vorhaben stieß auf große Resonanz und es entstand 2012 in Köln die Ausstellung mit dem Titel *Familie Mensch*, jedoch setzte sich auffällige Weise kaum jemand mit Menschen in ihrer Arbeitswelt auseinander.

Dies regte uns an, das Thema singular auszuschreiben. Uns interessierte besonders, wie heutige Fotografen an das Thema herangehen, ob sich z.B. neue, experimentelle Strömungen durchsetzen, oder ob sich auch nach der Erfindung der Digitalfotografie und den mannigfaltigen Bearbeitungsmöglichkeiten noch immer Konstanten erkennen lassen.

In unserer internationalen Ausschreibung baten wir sowohl um dokumentarische, als auch um künstlerische Beiträge, und erweiterten die Thematik um angrenzende Bereiche wie

UND

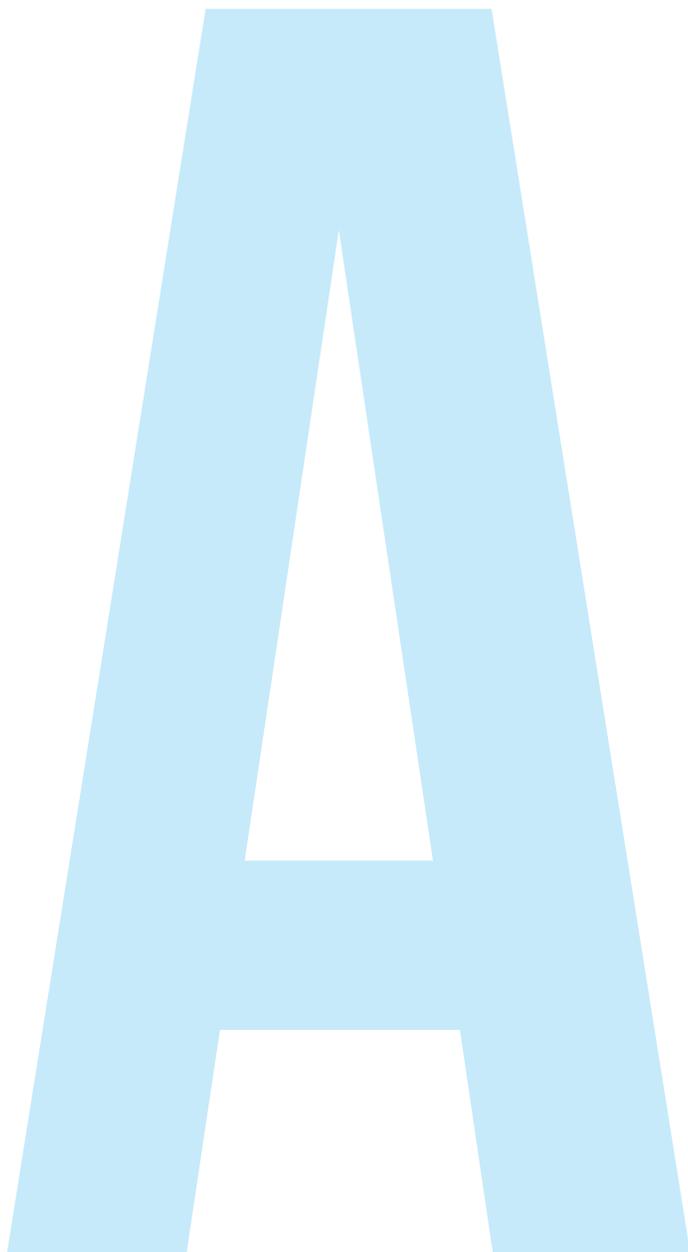
Arbeitslosigkeit, Burn out oder Perspektiven der Entwicklung von modernen Arbeitswelten. Ausdrücklich war uns wichtig, im humanistischen Sinne Steichens positive Sichtweisen einzubeziehen. Von Arbeit, die produktiv ist, Glück bringt, Befriedigung schafft, von Begeisterung getragen wird.

Wir haben aus weit über hundert Einreichungen eine Auswahl von 40 Positionen getroffen, die unsere Erwartungen mehr als erfüllt haben. Von der Dokumentarfotografie über politisch-ritische Statements bis hin zu fantasievollen Interpretationen ergibt sich ein weitreichendes Spektrum an Bildern zur Arbeit des

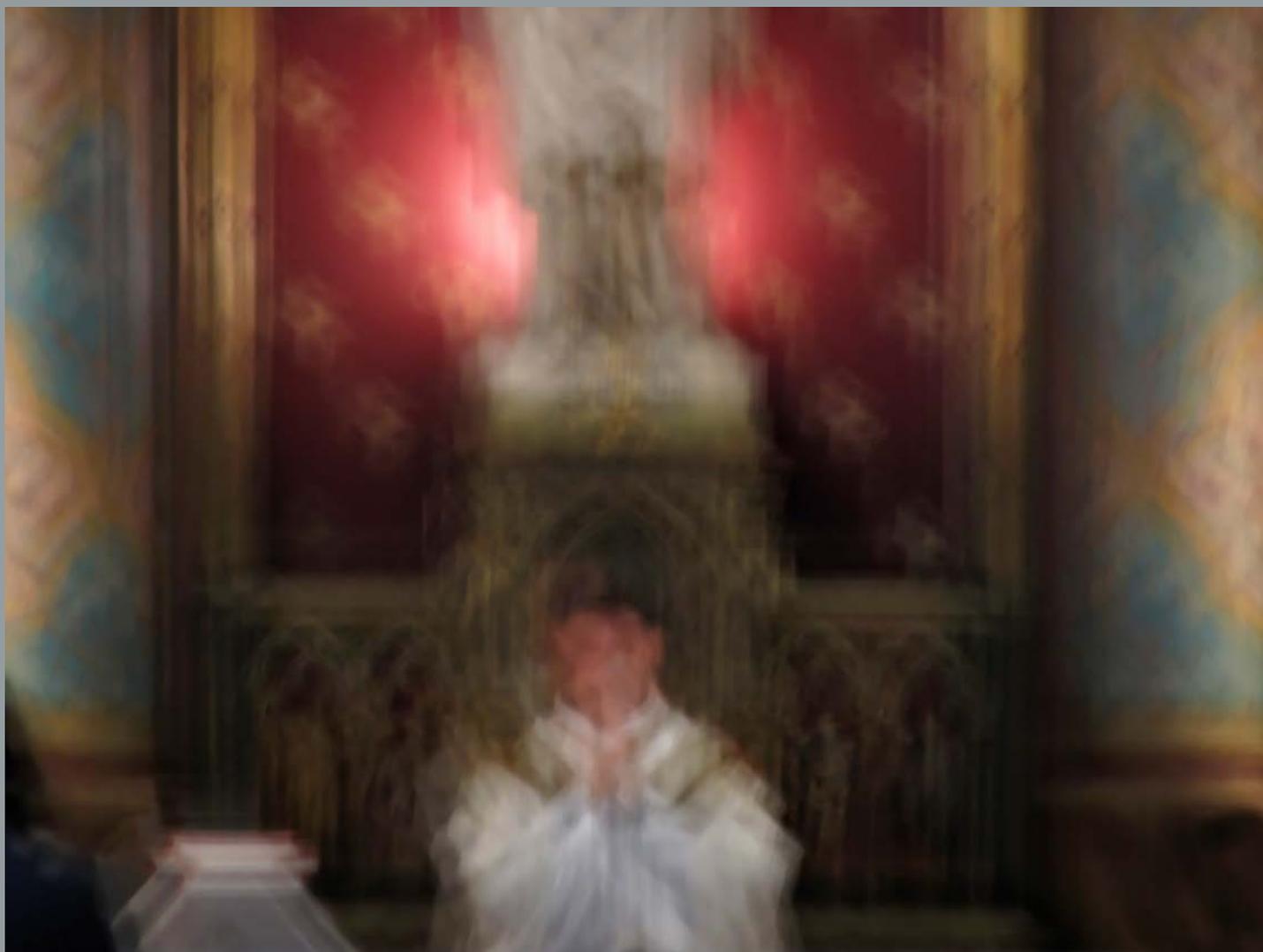
Menschen. Die *Conditio Humana* der Arbeit in der Gegenwart in wesentlichen Aspekten fotografisch zu erfassen, war unsere Absicht. Das Urteil, ob das gelungen ist, sei in die Hände des Publikums gelegt. Wir sind neugierig auf Reaktionen und die Diskussionsveranstaltung mit Anke Reitz, der Kuratorin des Musée The Family of Man in Clervaux, die wir als Referentin gewinnen konnten.

Wir danken dem Kunstverein 68elf e.V. Köln für die gedankliche und praktische Unterstützung bei allen nötigen Vorbereitungen und dem Museum Zündorfer Wehrturm für die perfekten Präsentationsbedingungen. Wir danken sehr Norbert Goertz für seine intensive, kreative und teilweise sehr aufwändige Arbeit am Katalog.

Michael Baerens
Christiane Rath



RBEIT



Schamanen # 1, 2013, Digitaldruck auf Sperrholz, 60x40 cm

PAUL ADVENA

Durch die fotografische Verfremdung des christlichen Rituals, versuche ich ein Stück der Ursprünglichkeit und der Magie von Kultus zurückzuerobern.

Das Bild interpretiert die reale Situation, verstärkt bzw. verändert Formen sowie Farben und baut neue Interpretationsspielräume auf. Der Titel weist auf ursprüngliche, universellere Funktionen hin.



Schamanen # 2, 2013, Digitaldruck auf Sperrholz, 60x40 cm



JO ALBERT

Ob man seine Arbeit mag oder als sinnlos erlebt, als einen täglichen Kampf gegen Umstände an die man gefesselt ist oder sich fragt, ob man nicht etwas besseres zu tun hat, immer entsteht ein "Stück Realität" daraus, mit dem wir verflochten sind.



wer führt? wer folgt?, 2014, Fotografie, vierteilig, gesamt: 175x40 cm





wer führt? wer folgt?, 2014, Fotografie, vierteilig, gesamt: 175x40 cmWW



Wahl Kampf Ritual – Faust, 2013, Pigment-Print, 60x40 cm

BERND ARNOLD

Wahl Kampf Ritual

Die Kundgebungen des Bundestagswahlkampfes 2013 geben, neben dem spannenden Blick auf die Inszenierungen und deren Rituale, ungewollt auch Einblick in die Arbeit eines Politikers. Hier, im Zentrum der politischen Willensbildung, wird die Erlangung von Wählerstimmen zum Kraftakt.



Wahl Kampf Ritual – Angela Merkel, 2013, Pigment-Print, 60x40cm

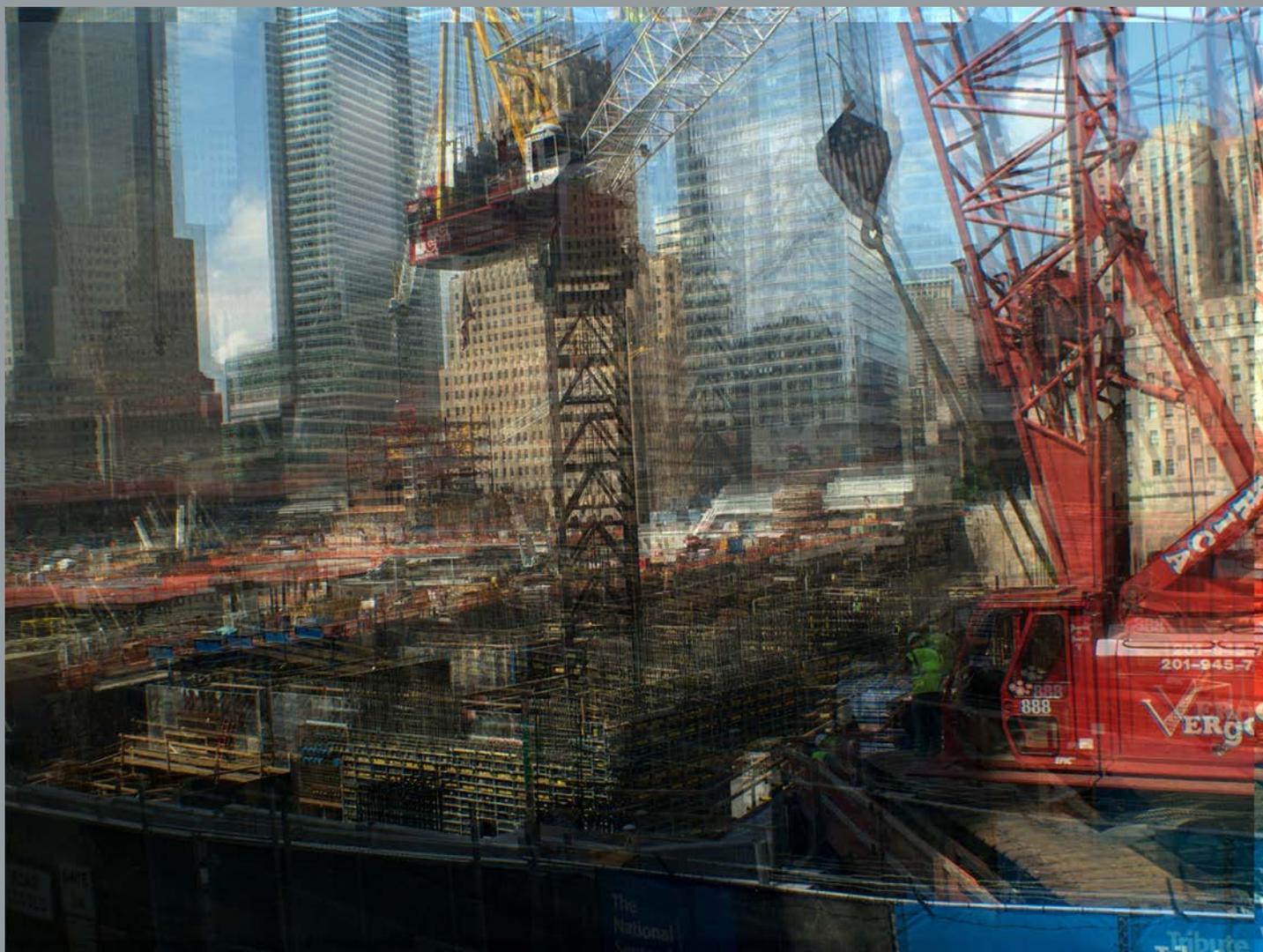
Politiker werden nicht als Arbeiter gesehen. Dennoch, im Wahlkampf ist nicht nur die darstellerische Leistung eines Schauspielers gefragt, sondern man muss sich über Jahre mit seiner ganzen Persönlichkeit in den "Ring" werfen. Der Weg zur Macht ist kräftezehrend und nervenaufreibend. Könnte es doch Arbeit sein?



Wahl Kampf Ritual – Jürgen Trittin, 2013, Pigment-Print, 60x40 cm



Wahl Kampf Ritual – Andrea Nahles, 2013, Pigment-Print, 60x40cm



Ground Zero, Fotografie 2009, Endbearbeitung 2014, synthetische Mehrfachbelichtung auf Alu-Dibond, 100×75 cm

MICHAEL BAERENS

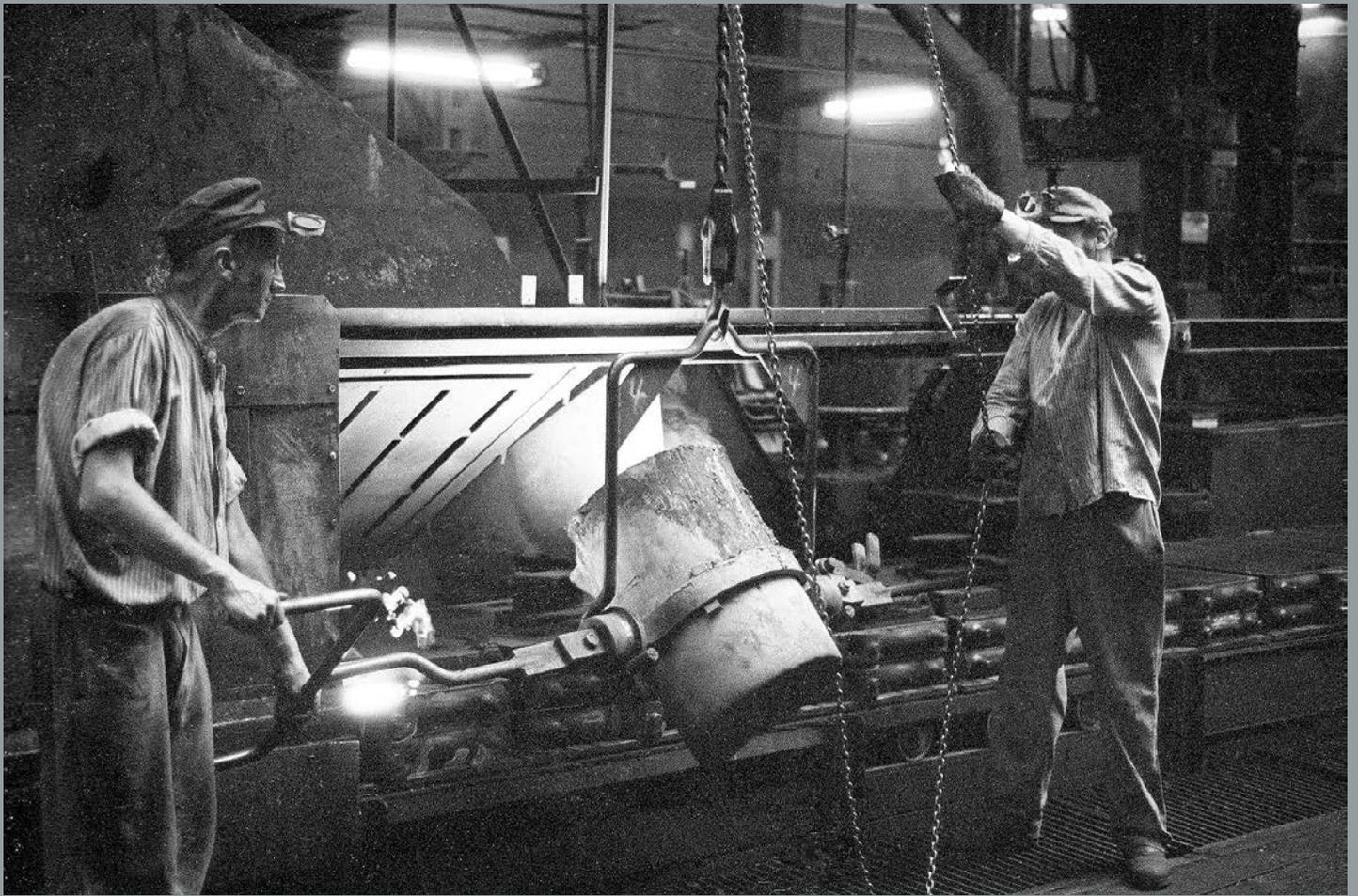
Ground Zero:
Ich fotografierte die Baustelle 2009 mit Verwacklungen und
Prismenvorsätzen im Rahmen einer großen Serie über New
York.



U-Bahn-Bau Köln, 2008, Foto auf Alu-Dibond, 100×75 cm;



Working Class Hero, 1982, archiviert und gescannt 2013, gedruckt auf Hahnemühle und kaschiert auf Leichtschaum, ca. 30×24 cm



Working Class Hero, 1982, archiviert und gescannt 2013, gedruckt auf Hahnemühle und kaschiert auf Leichtschaum, ca. 30×24 cm



Working Class Hero, 1981, archiviert und gescannt 2013, gedruckt auf Hahnemühle und kaschiert auf Leichtschaum, ca. 24x30 cm



Working Class Hero, 1982, archiviert und gescannt 2013, gedruckt auf Hahnemühle und kaschiert auf Leichtschäum, ca. 30×24 cm



Working Class Hero, 1982, archiviert und gescannt 2013, gedruckt auf Hahnemühle und kaschiert auf Leichtschaum, ca. 30×24 cm



Kohlenschlepper, 2010, Fotografie, 45x30 cm



Kohlenschlepper, 2010, Fotografie, 45x30 cm



Kohlenschlepper, 2010, Fotografie, 45x30 cm



Bahak, 2012, Fotografie, Fine art print, 60x60 cm gerahmt



Bahak, 2012, Fotografie, Fine art print, 60x60 cm gerahmt



Bahak, 2012, Fotografie, Fine art print, 60x60 cm gerahmt



Beached Former Soviet Icebreaker, Chittagong, Bangladesh, 1998, gedruckt 2014, Archival inkjet print, 50x40 cm

signified instead a point of commencement, because the ship provided many materials necessary to their country's struggle to create a modern existence for itself. The death of one man's livelihood became the birth of another's.

However, more than a ship was exchanged in this process. To all of them she was not just a carrier of cargo, but an emblem of life itself; like all living things she decomposed, and her

recycled elements formed the basis of new organisms: a hull became building rebar, a machete, a drum tensioning rod, a religious statue. These photographs give record of this transformation; they ultimately serve as a meditation on how life possesses us more than we do it, and how it mysteriously changes shape from one beautiful form to another, passing through us like light through the filament of a bulb.



Carrying Wire Cable to the Ship, 1998, gedruckt 2014, archival inkjet print, 48×32 cm



Offloading the ship's contents, 1998, gedruckt 2014, archival inkjet print, 48x32 cm

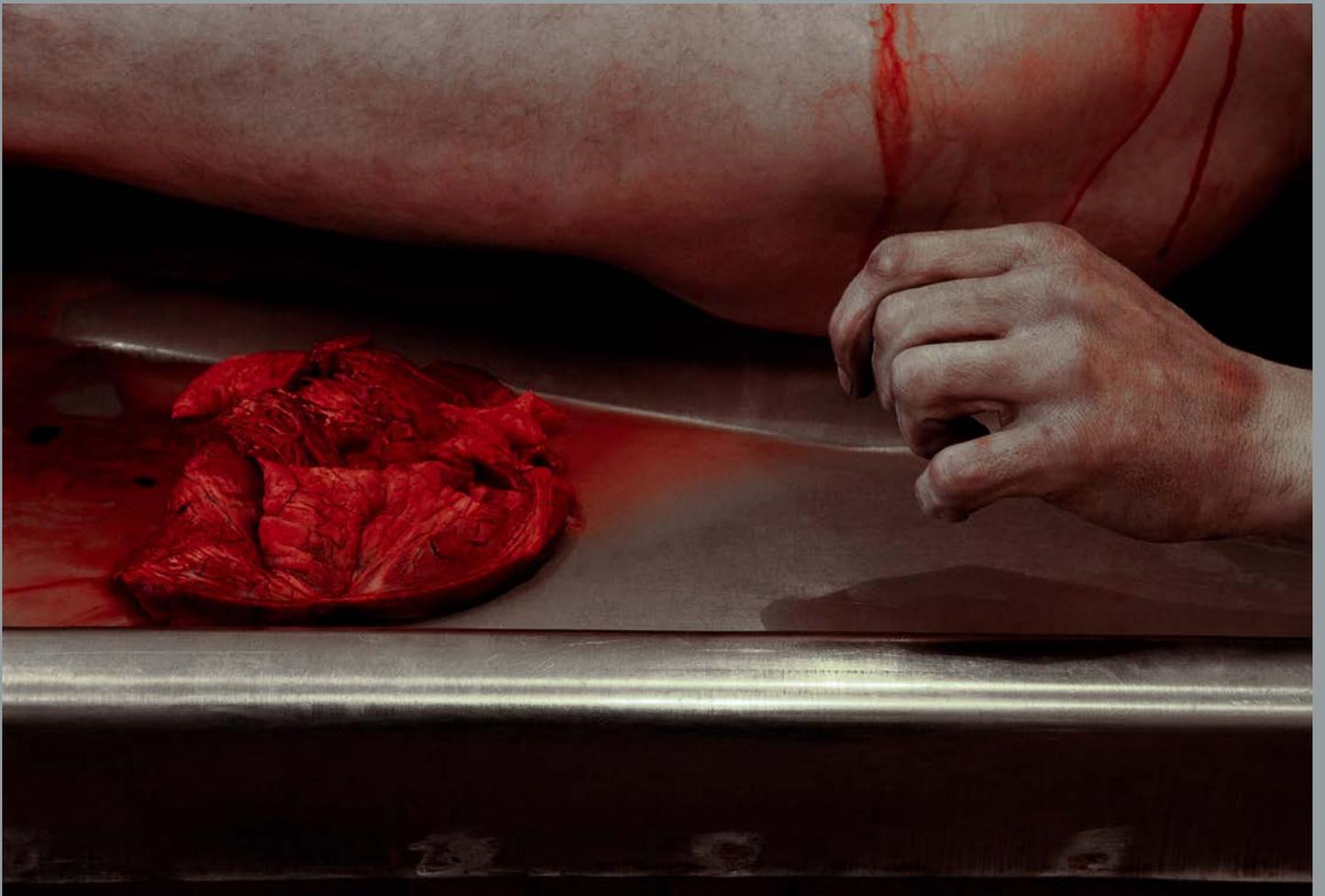


Opposite of Life , 2014, Inkjet-Print auf Fotopapier, 60x40 cm

Die Momente lebendigen Glücks lassen uns von Unendlichkeit träumen, die Magie der Zeit bringt Platz für Hoffnung. In den Mündern von Leichen diese sprachlose Zufriedenheit zu lesen, lässt den beruhigenden Gedanken in unserem Kopf, der Idee der weiterlebenden Seelen glauben zu schenken. Die Schnitte mit kaltem Blut an den Knochen eröffnen uns eine beängstigende Leere, von der unsere pochenden Herzen mit fließendem Blut weit entfernt sind.

Text: Kerstin Nieke

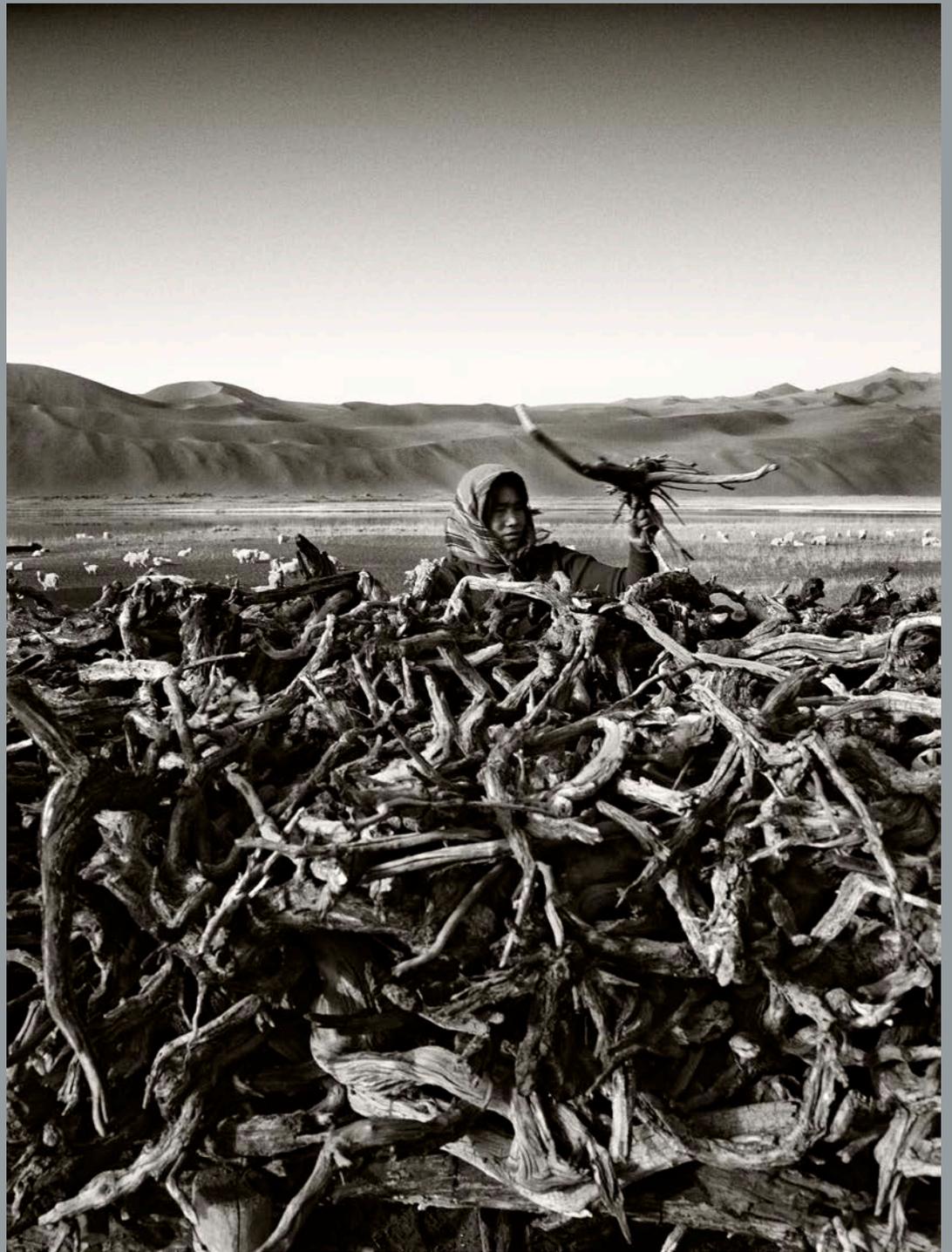
IGOR CHEPIKOV



Opposite of Life , 2014, Inkjet-Print auf Fotopapier, 60x40 cm



Badain Jaran, 2013, Kohle-Pigmentdruck, 40×30 cm



Badain Jaran, 2013, Kohle-Pigmentdruck, 30x40 cm



Sprung - Proben zur "West-Side Story", 2011, Fotografie, 100x70 cm



Abgang - Proben zu dem Musical " West Side Story" , 2011, Fotografie, 140×60 cm

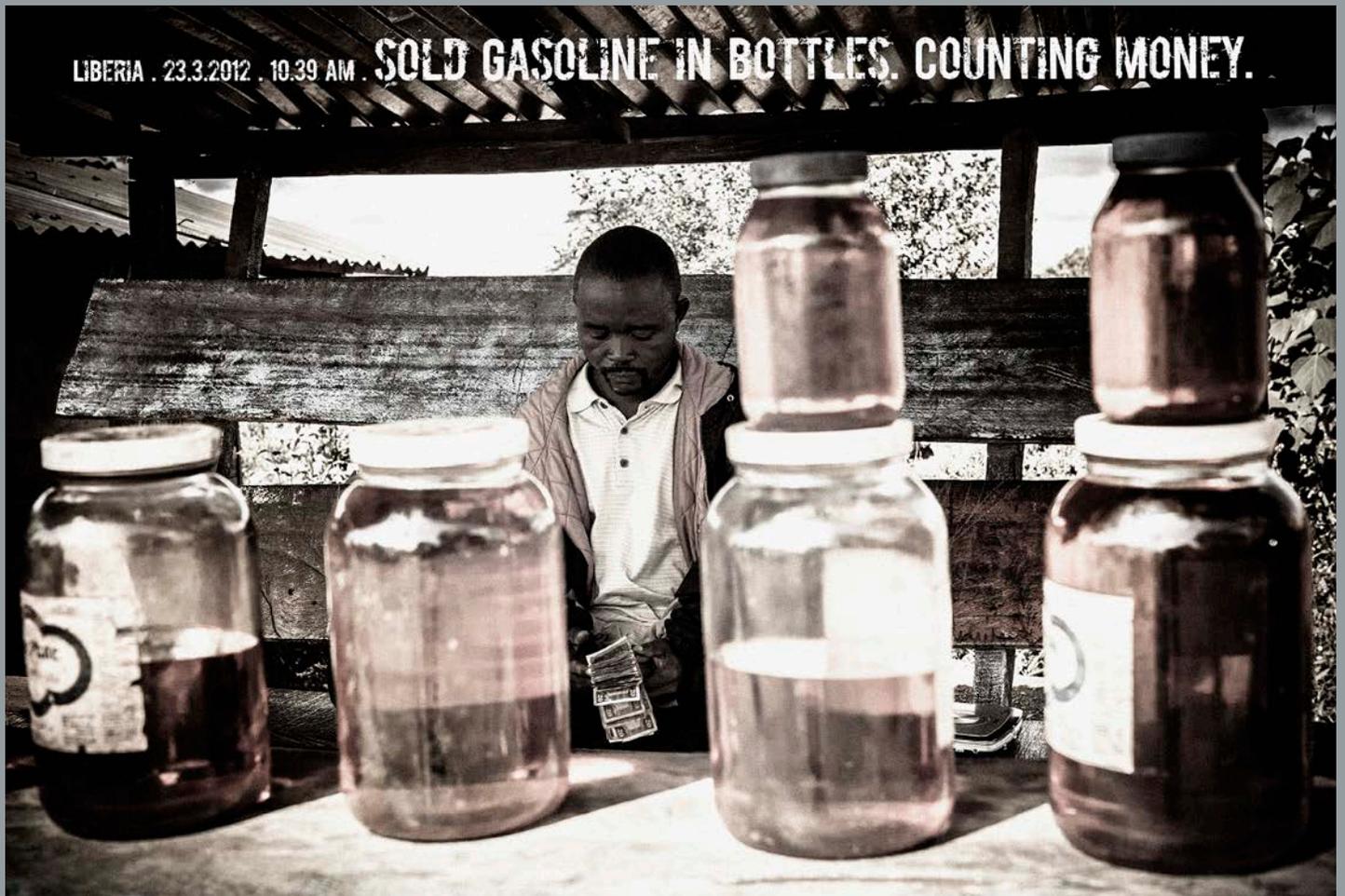


*Bewohner des Dorfes Geech im Simien Mountains Nationalpark in Äthiopien bei der Getreideernte, 2013,
Fotografie auf Alu-Dibond, 60x40 cm*



Eine Frau der Volksgruppe Dassanetch mit Haarschmuck aus Kronkorken und Patronenhülsen einer Kalaschnikow, 2013, Fotografie auf Alu-Dibond, 60x40 cm

ständig weht.
Die Volksgruppe der Dassanetch lebt im Südwesten Äthiopiens am Unterlauf des Omo Flusses: Es sind Hirten, die vor allem von der Rinderhaltung leben. Fern der Zivilisation befolgen sie weitgehend ihre alten Traditionen. Aber auch hier sieht man Spuren der westlichen Welt.



One day working in Liberia 1, 2012/14, bearbeitete Fotografie, Text, Direktdruck auf Alu-Dibond , 60x40 cm



One day working in Liberia 2, 2012/14, bearbeitete Fotografie, Text, Direktdruck auf Alu-Dibond, 60x40 cm



“I leave home at six in the morning and come back home at nine in the evening. I leave when my daughter is still in her dreams and come back home to see her gone to sleep again. She sees my face only one day of the week.”

Amanthi, garment worker in Sri Lanka

Bodysuit
€ 0,09

beyond fashion, 2012, Pizo-Pigment-Print von analoger Vorlage, 100×80 cm

weiblichen Arbeitskräfte in den Textilfabriken ausgeliefert sind. Die Arbeit „beyond fashion“ thematisiert die Schattenseiten der globalisierten Modeindustrie. Dazu wurden verschiedene Kleidungsstücke der genannten Unternehmen im Stil klassischer Fashion-Shootings inszeniert. Zitate von Arbeiterinnen über die Arbeitsbedingungen in den Fabriken bestimmten die jeweilige fotografische Darstellung.

In Anlehnung an die von den Firmen präsentierte Werbeästhetik zielt die Arbeit darauf, die Betrachter als Konsumenten der „beworbenen“ Kleidung anzusprechen und gleichzeitig jenen eine Stimme zu verschaffen, die den wahren Preis im heutigen „Fast Fashion-Business“ bezahlen.

"I had two children before I was widowed when my husband died in a fire at the factory where we both worked. I got no maternity leave during my pregnancy, and no compensation for the death of my husband."

Farzana, garment worker in Bangladesh



Blouse
€0,15

beyond fashion, 2012, Pizo-Pigment-Print von analoger Vorlage, 80×100 cm



Scarf
€ 0,09

“When workers try to form or join
a trade union, they loose their job.
This is the way to keep us quiet.”
Alexandra, garment worker in Rumania

beyond fashion, 2012, Pizo-Pigment-Print von analoger Vorlage, 100×80 cm



No hurry in Africa II, 2012, Print auf Alu-Dibond, 40x60 cm



JOHANNES GERARD

Worum es mir bei den Arbeiten ging, sind Gegenüberstellung und Kontrast von Arbeitswelten und deren Umgebung. Zwischen Hightech und Improvisation, Kollektiv und Isolation, Spuren und stille Momente. Augenblicke von ganz alltäglichen und gewöhnlichen Tätigkeiten. Details die uns schon nicht mehr auffallen so alltäglich sind sie.



Schrauben-Oeuvre 20 003, 2013, Fotografie, 60x30 cm



Schreibtische-Oeuvre 20 001, 2013, Fotografie, 60x30 cm





Der Ast auf dem Du sitzt... , 2013, Fotografie, 90x60 cm

ERWIN GOLDMANN

Der Ast auf dem du sitzt...
Der Mensch greift mit High-Tech-Ausrüstung in die Natur ein,
dabei sollte er aufpassen, dass er sich nicht den eigenen Ast
absägt.



Zeit – Arbeit, 2013, Artwork-Composing, 90x60 cm

57

Zeit-Arbeit

Am Tage unauffällig, zeigen viele Arbeitsplätze erst nachts ihr Gesicht.

Unter Zeitdruck, mit schwerem Gerät und menschlicher Arbeitskraft entsteht, was uns tagsüber reibungslose Abläufe ermöglicht.

Die Faszination von Licht und Feuer in Einklang zu bringen, war bei diesem Composing meine Inspiration.



Mach mal Pause, 2014, Fotografie, Sublimationsdruck, zweiseitig auf Canvas-Satin, Unikate, Gesamtinstallation 70×123×44 cm

oder ich fotografie te nach Feierabend.
Die Arbeit des Menschen strahlt auf den fotografie ten Baustel-
len ohne einen Arbeiter meditative Ruhe aus. Diese Motive in
Kissen umzusetzen ist gleichwohl eine ungewöhnliche Präsen-
tationsform von Fotografie wie auch eine haptische Möglich-
keit, sein eigenes von der Arbeit müdes Haupt auf eins der
Kissen mit ruhender Arbeit zu betten und Pause zu machen.



Mach mal Pause, 2014, Fotografie, Sublimationsdruck, zweiseitig auf Canvas-Satin, Unikate, 40×40 cm



Mach mal Pause, 2014, Fotografie, Sublimationsdruck, zweiseitig auf Canvas-Satin, Unikate, 40×40 cm



la rue, 2011-2012, MiniDV, Colour, Sound, Loop, 6.44 min.

63

Eine (nicht)spektakuläre Dokumentation über Montmartres besondere Art, das Leben zu nehmen, gefilmt mit einer normalen digitalen Videokamera.

Ohne Kamerabewegung, ohne Zoomen, ohne spezielle Beleuchtung, ohne Stativ, ohne zusätzliches Mikrophon, ohne Effekte, ohne Erlaubnis ...

Der Sound und die Länge der Szene sind die ursprünglichen, es gibt keine Schnitte innerhalb der Szene.



B188 III, 2014, C-Print, Analoge Fotografie, 30x45 cm,



Rentnerin, 2014, analoge S/W-Fotografie, Collage, Papier, Farbe, Stoff, Lack auf Leinwand, 100 x 80 cm

HANNE HORN

Ich zeige in meinen Fotoarbeiten Menschen in einem Ausschnitt ihrer Lebensgeschichte, der uns so vertraut erscheint, als wären sie uns persönlich bekannt. Die künstlerische Umsetzung auf ein Objekt als Bildträger wirkt gleichzeitig als vermittelndes Medium und bleibt doch individuell.



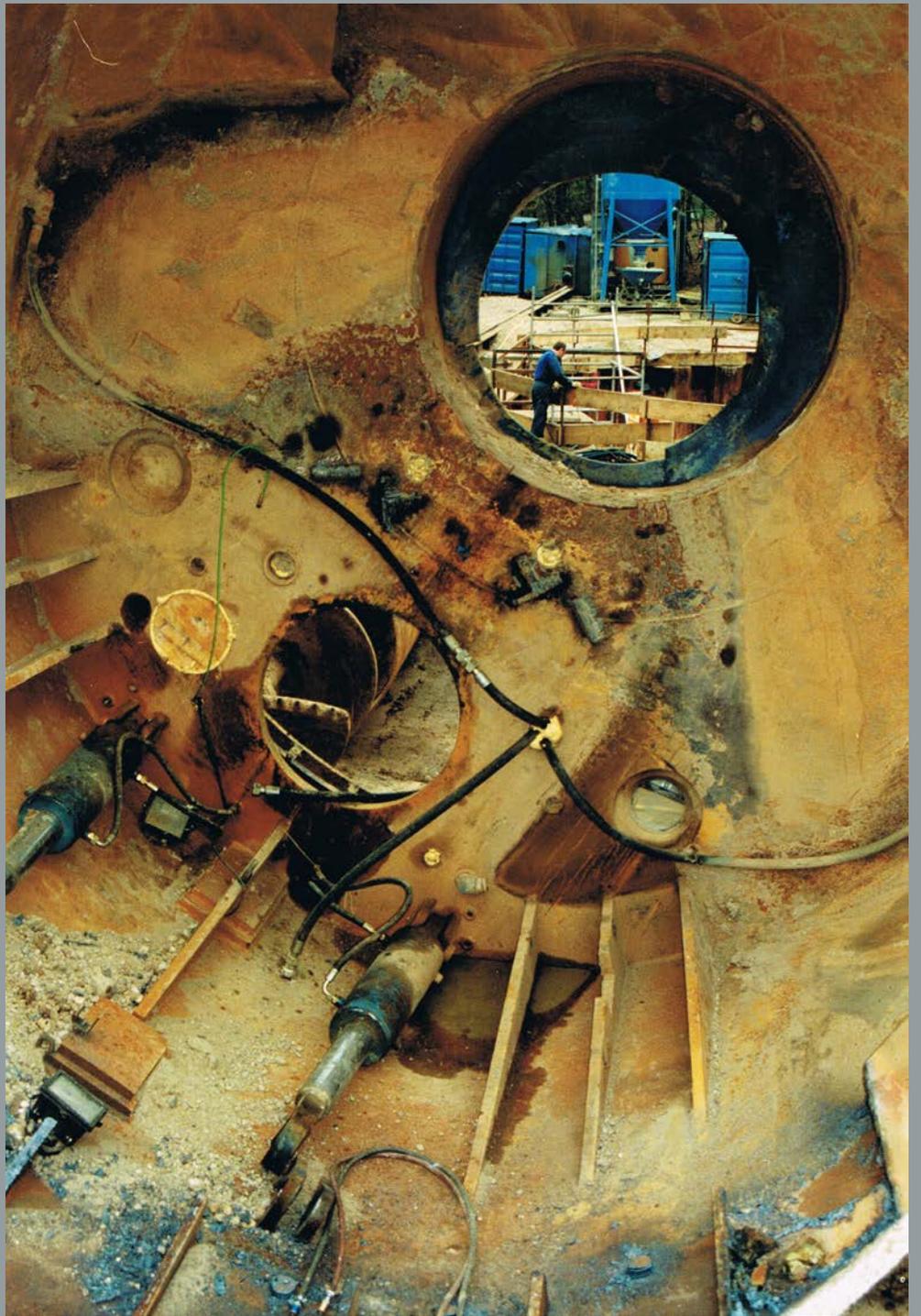
Alleinerziehend, 2014, analoge S/W-Fotografie, Collage, Kaffee, Farbe, Stoff, Lack auf Leinwand, 100 x 80 cm



Leitermann, MVA Oberhausen, 1996, Fotografie, 70x50 cm

CHRISTINE KAUL

Fotoarbeiten, die Baustellen zeigen, in denen der Mensch klein und eingespannt im großen Räderwerk der Technik erscheint – zur gerade noch notwendigen Randfigur degradiert.



Vorfluter, Köln, 2000, Fotografie, 50x70 cm



Werkstatt, 2013, Serie von 10 Farbfotografien, 30x21 cm

Werkstatt

Ein fotografisches Projekt aus einer Behindertenwerkstatt. Die Betreuung behinderter Menschen umfasst neben der Einrichtung von Wohn- und Lebensräumen auch die Bereitstellung und Vermittlung von Arbeitsplätzen. Die Werkstätten erledigen Aufträge für Industrie und Handwerk, wobei die behinderten Menschen entsprechend ihres Leistungsvermögens eingesetzt und bezahlt werden. Für die Auftraggeber ist dieser Teil des



Werkstatt, 2013, Serie von 10 Farbfotografien, 30x21 cm

Wirtschaftslebens aus zwei Gründen von Interesse: Es werden Arbeiten erledigt, die wegen ihrer geringen Produktivität im normalen Geschäftsbetrieb schwer zu realisieren wären und Unternehmen, die Aufträge an eine Werkstatt für behinderte Menschen vergeben, können 50% des Rechnungsbetrages auf die von Ihnen abzuführende Ausgleichsabgabe anrechnen. (Solange Arbeitgeber die vorgeschriebene Zahl schwerbehinderter

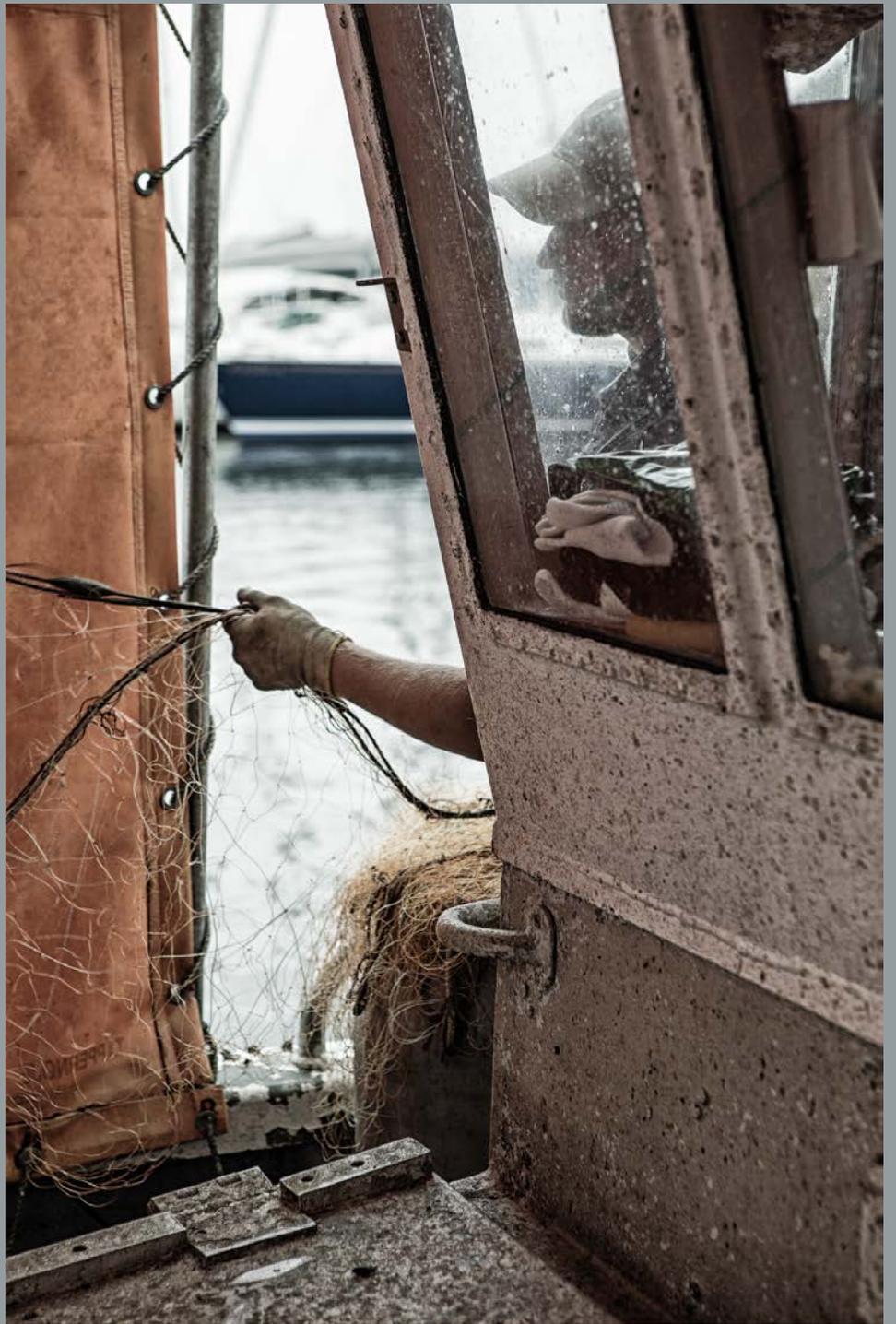
Menschen beschäftigen, entrichten sie für jeden unbesetzten Pflichtarbeitsplatz eine Ausgleichsabgabe.) Die Aufnahmen zu dieser Serie entstanden 2013 in den „Heidecksburg Werkstätten“ in Rudolstadt. Mit meiner fotografischen Arbeit möchte ich respektvoll dem Leben und der Arbeit der behinderten Menschen begegnen und meine Sympathie und Verbundenheit für sie zum Ausdruck bringen.



Weihnachtsbraten, 2013, Serie von 5 Farbfotografien, 21×30 cm



Weihnachtsbraten, 2013, Serie von 5 Farbfotografien, 21×30 cm



Traumberuf, 2012, Inkjet-Print auf Barytpapier, 28x42 cm



Genug für heute, 2012, Inkjet-Print auf Barytpapier, 28x42 cm



Harte Arbeit ... karger Lohn, 2012, Inkjet-Print auf Barytpapier, 28x42 cm



Unbehagen. Die Anderen sind das Selbst., 2012, C-Print auf Alu-Dibond, 40x60 cm

ANNA LEBEDEVA

Ich bin als pflegerische Aushilfskraft bei einem querschnittsgelähmten Mann beschäftigt. Heinz ist eine Person, welche die klassischen Identitätszuschreibungen in seinem Leben aushebelt.



Unbehagen. Die Anderen sind das Selbst., 2012, C-Print auf Alu-Dibond, 80x120 cm

Es wird deutlich, dass das Selbst nicht auf das vorherrschende dualistische System angewiesen ist. Die Dichotomien Beruf/Privatleben männlich/weiblich, Körper/Geist, Realität/Fiktion und Selbst/Andere werden von Heinz durchbrochen. Er bedient sich vieler Art von Zusammenschlüssen von Körpern, Objekten und Räumen.



Müllsammler auf der Dandora Dumpsite in Nairobi, 2012, S/W Abzug unter Acrylglas, 50x50 cm



Müllsammlergruppe mit Marabus auf der Dandora Dumpsite in Nairobi, 2012, S/W Abzug unter Acrylglas, 50x50 cm

weiteres dort wohnen oder nach Müll suchen. Abfall ist ein Millionengeschäft, das von mafiaähnlichen Banden, Kaufleuten und Politikern kontrolliert wird. Meine Fotos zeigen Menschen, die am untersten Ende dieses Geschäftes stehen und von ihren wenigen Einkünften zudem einen Grossteil an die eigentlichen Geschäftemacher abführen müssen. .



Müllsammlerpaar auf der Dandora Dumpsite in Nairobi, 2012, S/W Abzug unter Acrylglas, 50×50 cm



Müllsammlerin auf der Dandora Dumpsite in Nairobi, 2012, S/W Abzug unter Acrylglas, 50x50 cm



Murmel 1, 2014, Fotografie, 45x30 cm



Murmel 2, 2014, Fotografie, 45x30 cm



Murmel 3, 2014, Fotografie, 45×30 cm



Arbeiter wäscht sich nach der Arbeit, 2013, Chromira-Print auf Alu, 33x24 cm



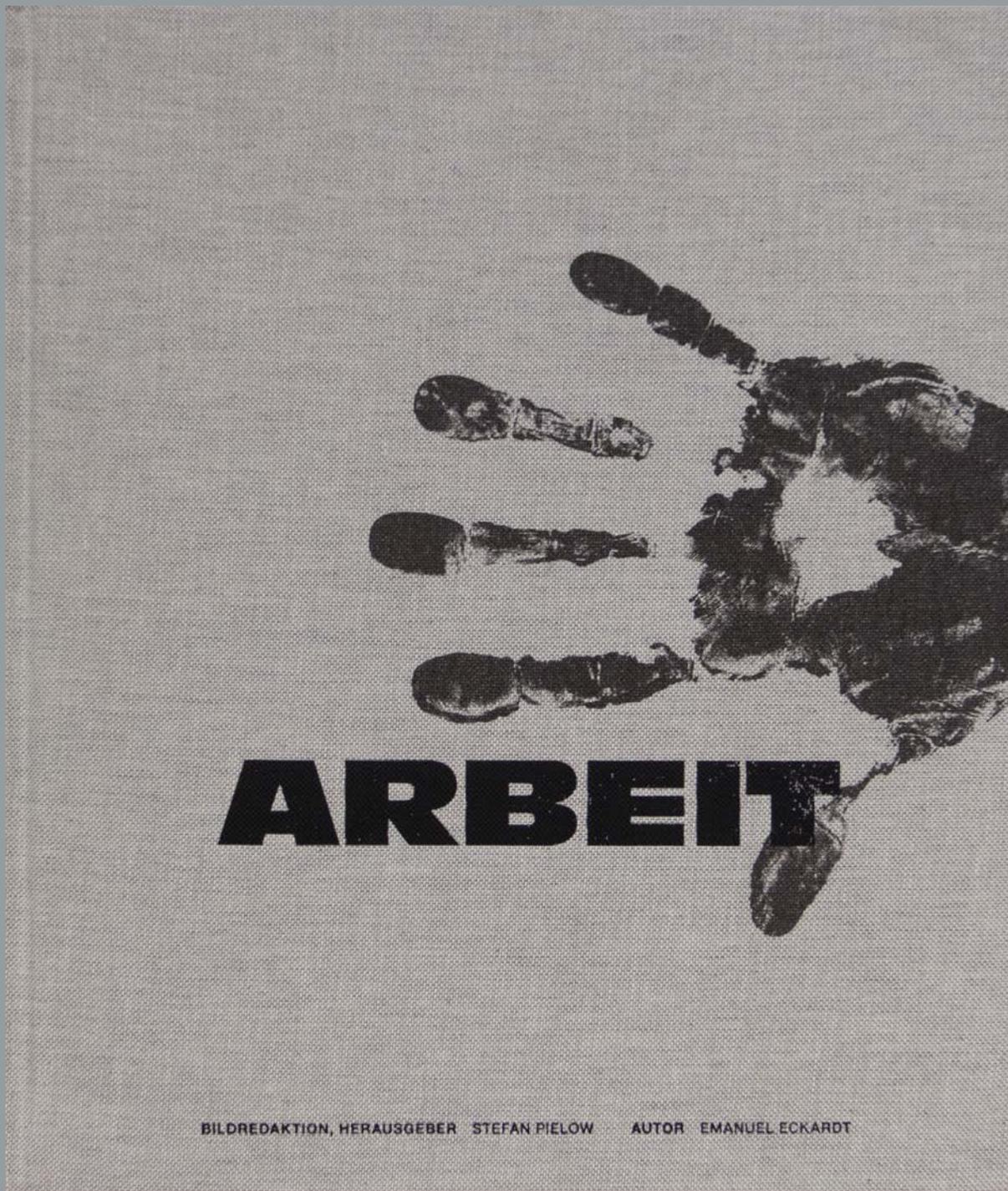
Suche nach Kupfer in abgebrannten Platinen, 2013, Chromira-Print auf Alu, 33x24 cm



Säurefass, 2013, Chromira-Print auf Alu, 33x24 cm



In den Brickfields von Kalkutta, 2010, Fotografie, 50x40 cm



ARBEIT, Bildredaktion, Herausgeber: Stefan Pielow, Autor Emanuel Eckardt, 2013, Becker Joest Volk Verlag,

94

STEFAN PIELOW
EMANUEL ECKARDT

Arbeit verändert die Welt. Arbeit hat die Erde urbar gemacht, Zivilisationen und Hochkulturen entwickelt. Arbeit schafft Werte, sichert menschliche Existenz und verändert Ökosysteme, Naturlandschaften und das Weltklima. Arbeit ist Leben. Dieses Buch zeigt in faszinierenden Bildern internationaler Top-Fotografen Menschen bei der Arbeit, in tropischer Hitze, in eisigen Stürmen, in Operationssälen oder in der keimfreien Welt der Zukunftslabors. Es zeigt archaisch anmutende Fronarbeit,



oben: Karoline Tiesler
unten: Anita Krause

Knochenjobs, die Menschen und ihre Familien unter elenden Bedingungen am Leben erhalten, Arbeit, die ohne Mut, ohne Geduld, ohne Erfahrung und ohne Leidenschaft für die Sache nicht zu machen ist. Und manchmal nicht ohne Hoffnung auf ein Leben in einer besseren Welt. Dieses Buch zeigt Bilder, die erzählen, berühren und auch verstören. Es zeigt den Alltag menschlichen Schaff ns, Jobs, die immer noch besser sind, als ohne Arbeit zu sein. Es zeigt Menschen, die ackern, schleppen

und ihren Hals riskieren, und es zeigt Bilder, die den Fortschritt der Arbeitswelt dokumentieren, Spezialisten, die schon an der Zukunft bauen. Dieses Buch lädt zum Staunen ein und erweitert den Horizont, ein Weltatlas der Arbeit in Bildern, ausgewählt und zusammengestellt von dem renommierten Starnberger Fotografen Stefan Pielow, mit Texten von Emanuel Eckardt, Reporter und Kisch-Preisträger in Hamburg.



oben: Stefan Pielow
 unten: Wolfgang Müller



Steinmetz, 2014, Fotografie auf Alu-Dibond, 75x50 cm



Skulpteur, 2014, Fotografie auf Alu-Dibond, 110×50 cm



Der Künstler Michael Baerens in seinem Atelier
Die Tenne eines alten Bauernhauses bildet eine Gesamtinstallation, eine gewachsene, inspirierende Welt, unberührt von technischen Einflüssen. Handwerkszeug, natürliche und künstliche Materialien, Fund- und Erinnerungsstücke umgeben den hier Arbeitenden auf der Suche nach sich selbst und seinen individuellen Ausdrucksformen.



Expo-Reality No. 1, 2010, Lamda-Print gerahmt, 50×40 cm



Expo-Reality No.2, 2010, Lamda-Print gerahmt, 60x40cm

Finanzierung bis zur Investition und Realisierung. Die Momentaufnahmen, angelegt als Serie dokumentarischer Porträtstudien, wirken auf den ersten Blick inszeniert bis choreografiert. Gerade dadurch spiegeln sie intuitiv die Perspektive Außenstehender auf Arbeits- und Kommunikationsabläufe innerhalb einer hermetisch abgeschlossenen Branche von äußerst zweifelhaftem Ruf. Die Fotografien ähneln Filmstills erscheinen

teils hochgradig symbolgeladen. Die Verwischung der Grenzen zwischen Realität und Fiktion führt jedoch nicht zu einer gesteigerten Entfremdung des Betrachters von diesem stigmatisierten Berufsmilieu, sondern vielmehr zu einer Annäherung. Der Fokus auf einzelne, ihrem jeweiligen Auftrag nicht näher zuzuordnende Mitarbeiter ermöglicht die Auseinandersetzung mit dem Individuum, seinen Bedürfnissen, Ängsten und Gefühlen innerhalb einer komplexen, undurchsichtigen Arbeitswelt.



AZ 510 IN 165, 2012/2013, Digitale Fotografie, 60x40 cm

MICHAELA SCHAEFER

Das Projekt AZ 510 IN 165/12 beschäftigt sich mit der Allgegenwart der Vergänglichkeit in mittelständischen Unternehmen. Im Mittelpunkt steht die Krise eines Unternehmens, seine Insolvenz.

Wie fühlt sich eine Firmenpleite an? Was macht eine solche Krise mit den Menschen und der Gemeinschaft? Was passiert, wenn die Geschäftsführer den Gang zum Amtsgericht antreten, während man trotzdem noch „normal“ zur Arbeit geht?



AZ 510 IN 165, 2012/2013, Digitale Fotografie, 60x40 cm



AZ 510 IN 165, 2012/2013, Digitale Fotografie, 60x40 cm



AZ 510 IN 165, 2012/2013, Digitale Fotografie, 60x40 cm



Zweieinhalb Quadratmeter, 2011-2013, 4C-Print, 40x60 cm



Zweieinhalb Quadratmeter, 2011-2013, 4C-Print, 40x60 cm



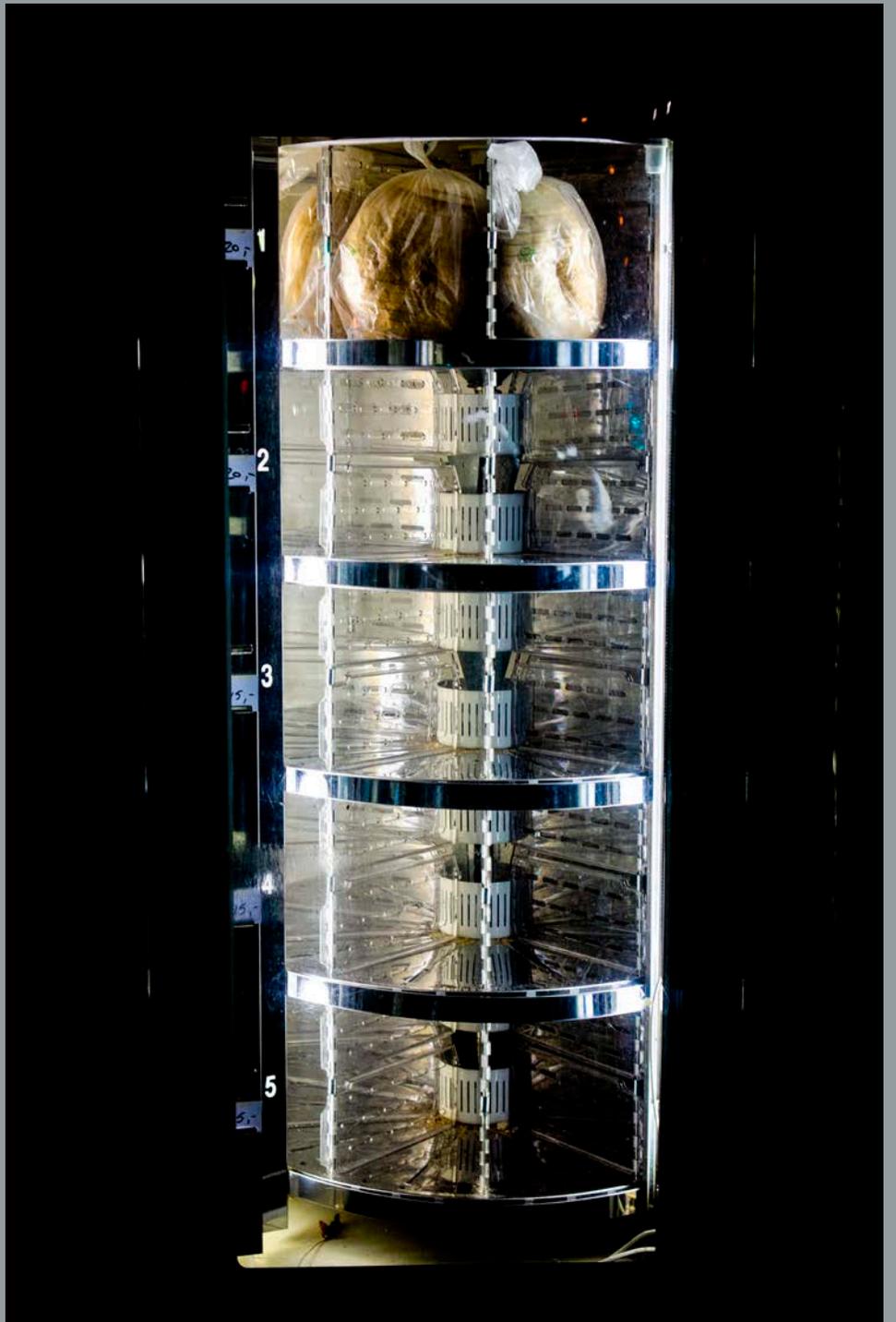
Zweieinhalb Quadratmeter, 2011-2013, 4C-Print, 40x60 cm



Zweieinhalb Quadratmeter, 2011-2013, 4C-Print, 40×60 cm



Cassandra, 2013, Haan, Deutschland, Fotografie auf Alu-Dibond, 60x40 cm



Brotmaschine, 2013, De Haan, Belgien, Fotografie auf Alu-Dibond, 60x90 cm,



Die Krawattenstopferin, 2014, Fotografie 45x60 cm



Die Brodlerin, 2014, Fotografie 45x60 cm



Die Papierzerknüllerin, 2014, Fotografie, 45x60 cm

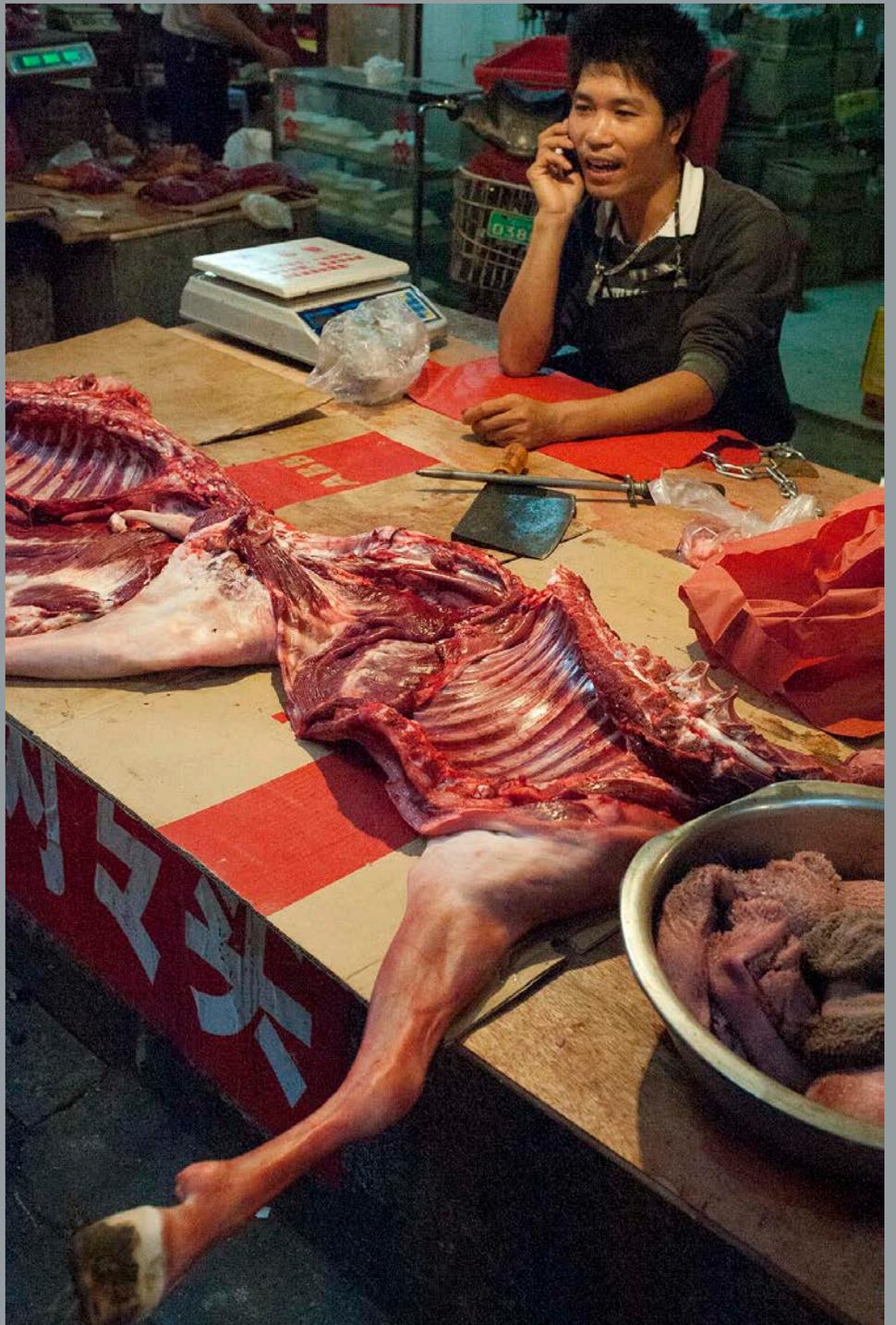


Tattoo – pain and suffering in various colours, Fotografie auf Leinwand, 120x90 cm

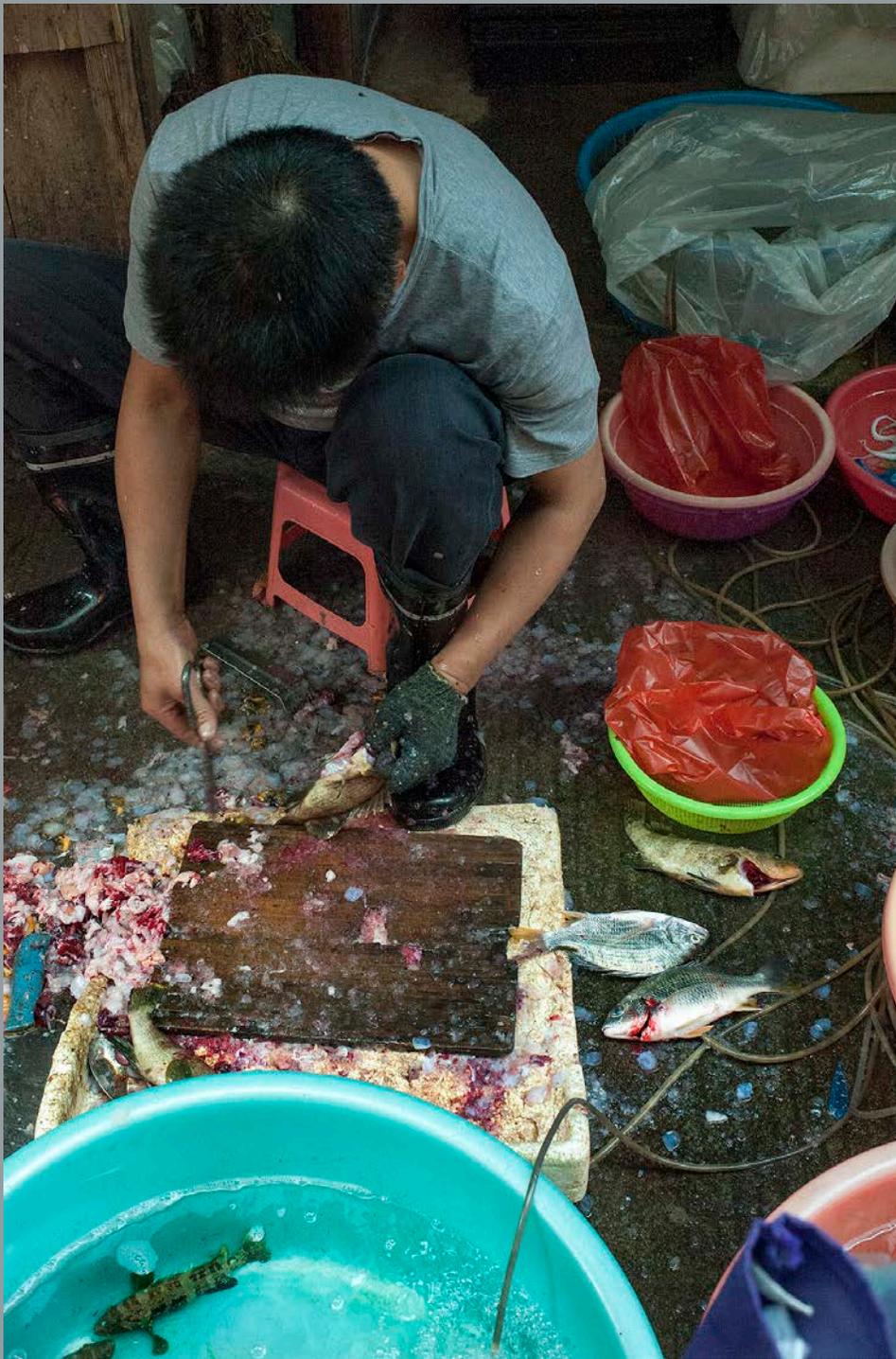
Gesichts ist die Schnittstelle zwischen innen und außen. Von Angesicht zu Angesicht – auch mit dem Betrachter soll es zur Auseinandersetzung beitragen. Ich beschäftige mich mit Fragen der Identität, der Reflexion des Zeitgeschehens und der sich verändernden Welt. Mittels der Fotografie zeige ich Bilder unserer heutigen Zeit.



Gut und günstig, 2013, Fine-Art-Print, 29,7×21 cm



Gut und günstig, 2013, Fine-Art-Print, 29,7×21 cm



Gut und günstig, 2013, Fine-Art-Print, 29,7x21 cm



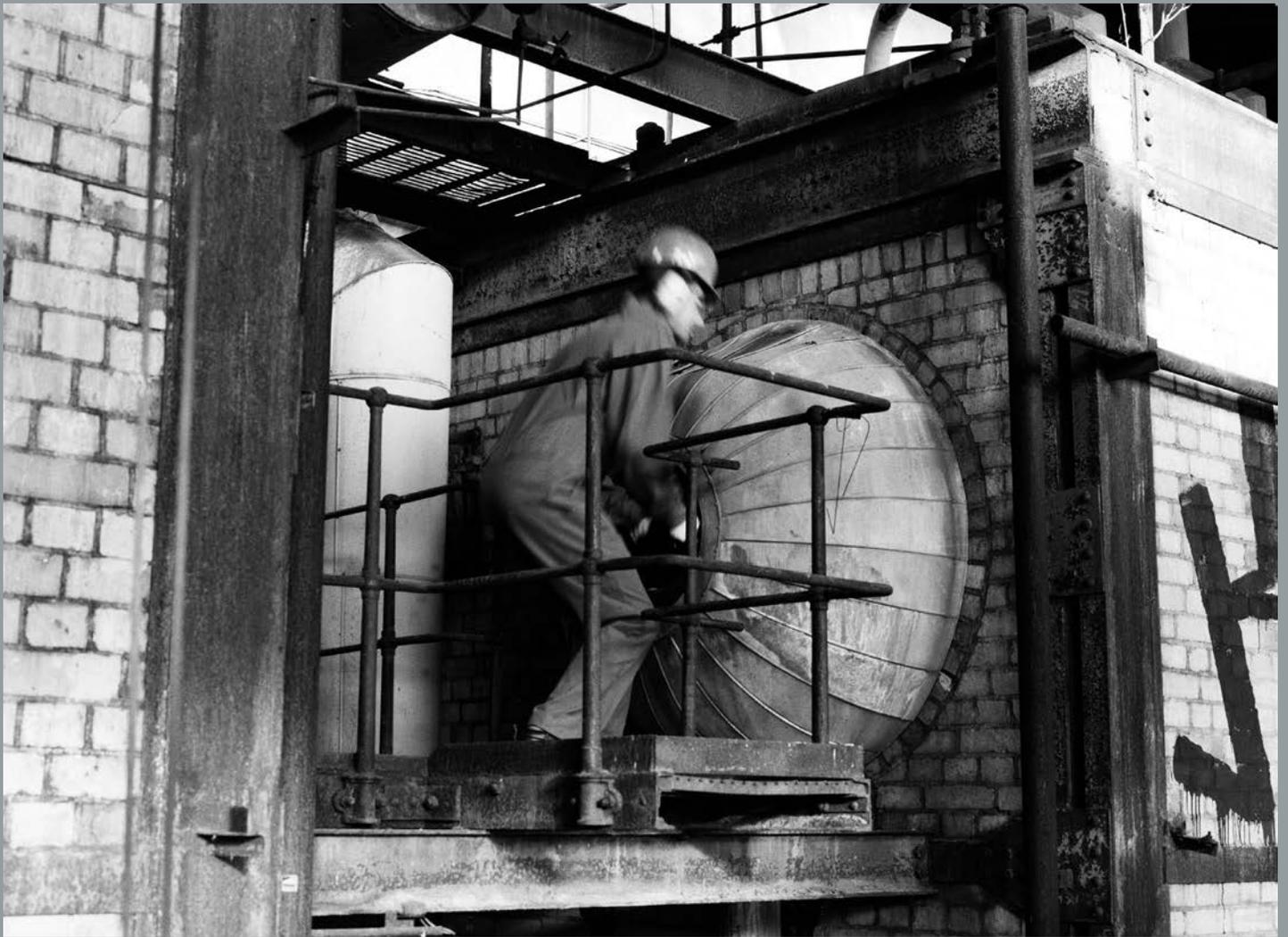
Gut und günstig, 2013, Fine-Art-Print, 29,7×21 cm



Station 32/15, 2013, Vintage-Prints auf Tetenal glossy, 27×18 cm

die Arbeitsstätte ihre ursprüngliche Bedeutung innerhalb von Leben, Gesellschaft und Ökonomie, welche nur noch in Spuren erkennbar bleibt. Diese erzeugen eine Ahnung von dem ehemals produktiven Schaffen und deuten somit unentwegt auf das Fehlende im Sichtbaren hin: den Menschen. Das Tragische des Prozesses liegt somit nicht in der verfallenden Architektur und Maschinerie als solcher. Vielmehr sind es die Einzelnen, deren Verfangenheit in dem selbstangestoßenen Lauf der Dinge sie gleichsam zu Akteuren und Betroffenen der ständi-

gen Wechselbewegung von Beschleunigung und Entschleunigung werden lässt. In dieser Spannung zwischen damals und heute stellt der Mensch jedoch nicht nur den Ursprung der Bewegung dar, deren Endlichkeit die Ruine bezeugt. Ebenso weist er über das Hier und Jetzt hinaus, indem er das Potential zur erneuten, möglicherweise alternativen, Aneignung des entschleunigten Ortes und somit die Kraft zur Wieder- und Neubelebung in sich birgt.



Station 32/15, 2013, Vintage-Prints auf Tetenal glossy, 27×18 cm



Station 32/15, 2013, Vintage-Prints auf Tetenal glossy, 27×18 cm



Station 32/15, 2013, Vintage-Prints auf Tetenal glossy, 18x27 cm



Station 32/15, 2013, Vintage-Prints auf Tetenal glossy, 17×27 cm



Bergwerk West, 2012, Fotografie auf Hahnemühle, 40×30 cm



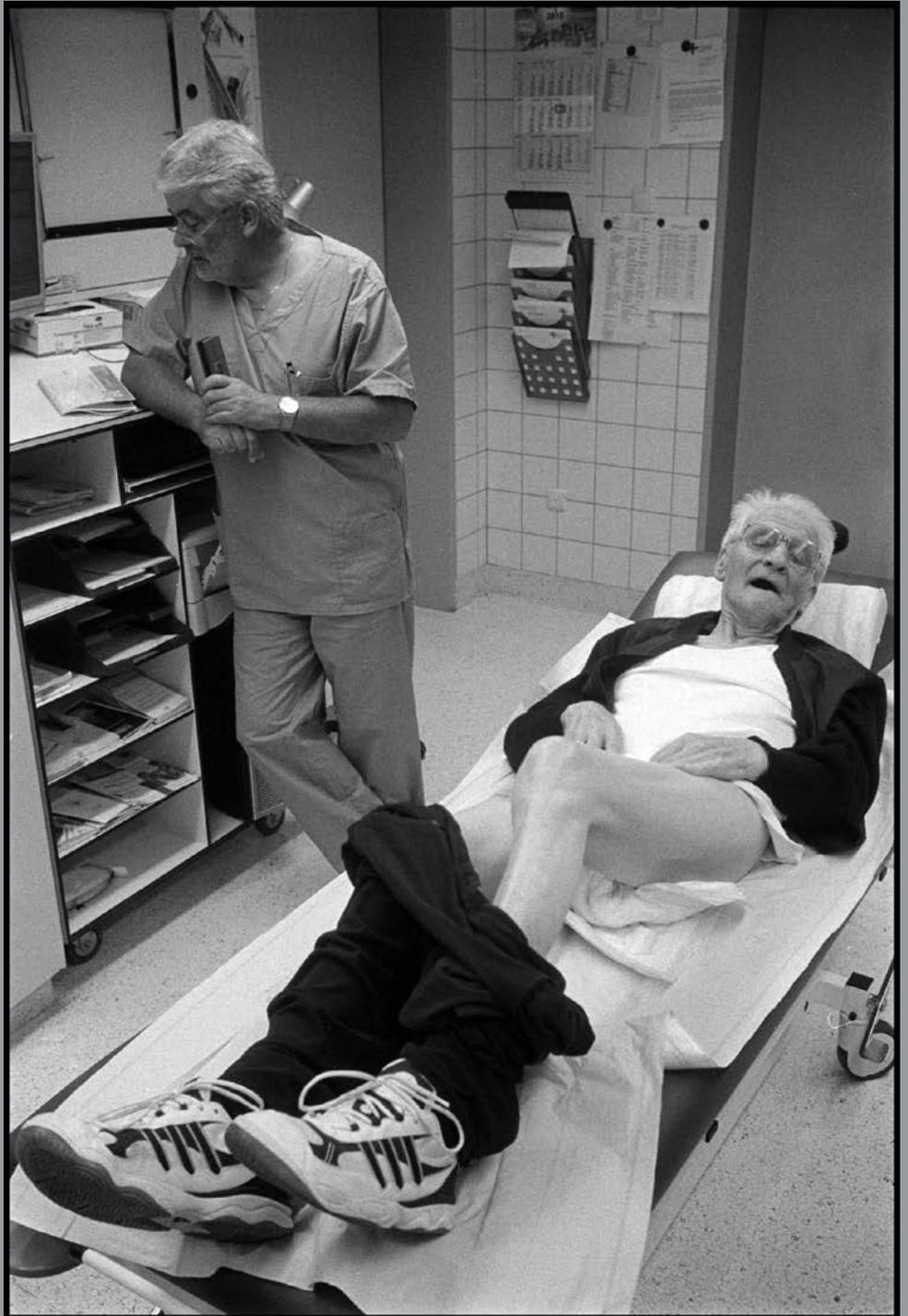
Bergwerk West, 2012, Fotografie auf Hahnemühle, 40×30 cm



Bergwerk West, 2012, Fotografie auf Hahnemühle, 30x40 cm



Millenium-Projekt, Silber-Gelatine-Fotopapier, 50x35 cm



Millenium-Projekt, Silber-Gelatine-Fotopapier, 35x50 cm

schen nebenan, die Köpfe, die wir alle kennen, die wunderbaren kleinen Geschichten, die so seltsam spannend sind, weil sie knapp unter der Haut liegen, gemischt mit historischen Ereignissen (Chernobyl, Putsch in Moskau, World Trade Center) und prominenten Gesichtern.

Die unspektakulären besonders reichhaltigen und kurzweiligen Anekdoten geben dem Unscheinbaren einen Raum und zeigen verschiedene Nationalitäten, Kulturen, Generationen

und soziale Schichten, die sinnhaft miteinander verwoben erscheinen. Die Bilder erzählen vom Reichtum des Blicks auf das Besondere im Unspektakulären. Momente der Situationskomik stehen neben Bildern elementarer Not, von der sich der Blick sonst abwendet – in jedem Fall geht es um den Menschen und darum, wie er lebt und arbeitet, von der Geburt bis zum Tod.



versunken, 2013, Digitalfotografie, 60x45 cm

Info

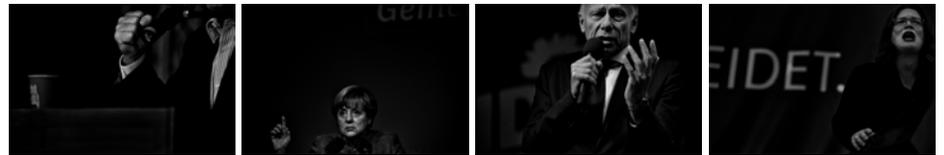
Paul Advena
Bonn / Deutschland
www.bildhauerhalle.de
Seite 6–7



Jo Albert
Frankfurt / Deutschland
www.joalbert.wordpress.com
Seite 8–11



Bernd Arnold
Köln / Deutschland
www.berndarnold.de
Seite 12–15



Michael Baerens
Köln / Deutschland
www.michaelbaerens.com
Seite 16–17



Dietrich Bahß
Köln / Deutschland
www.bahss.de
Seite 18–23



Anselm Belser
Berlin / Deutschland
www.anselmbelser.com
Seite 24–27

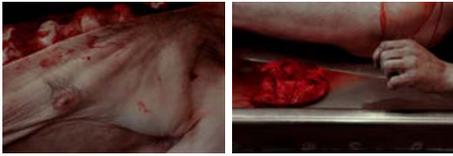


Anja Bohnhof
Dortmund / Deutschland
www.bohnhofphoto.de
Seite 28–31



Claudio Cambon
Long Beach / USA
www.claudiocambon.com
Seite 32–35





Igor Chepikov
Köln / Deutschland
www.chepikov.com
Seite 36–37



Carlos Crespo
Zürich / Schweiz
www.carloscrespo.com
Seite 38–39



Heinrich Cuipers
Köln / Deutschland
cuip@gmx.de
Seite 40–41



Alexander Paul Englert
Frankfurt / Deutschland
www.englert-fotografi.de
Seite 42–43



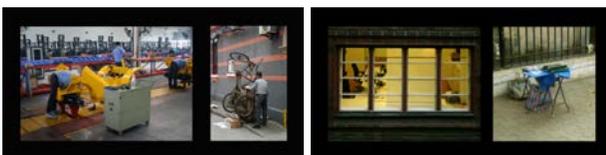
Rendel Freude
Köln / Deutschland
www.rendel-freude-kunst.de
Seite 44–45



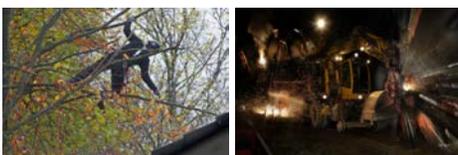
Susanne A. Friedel
Berlin / Deutschland
susanne.friedel@gmx.org
Seite 46–49



Anne Friederichsen
Essen / Deutschland
www.annefriederichsen.de
Seite 50–51



Johannes Gérard
Berlin / Den Haag
www.johannesgerard.com
Seite 52–55



Erwin Goldmann
Hilden / Deutschland
www.fo-to-go.de
Seite 56–57

agii gosse
Köln / Deutschland
www.agiigosse.de
Seite 58–61



Konstantinos-Antonios Goutos
Leipzig / Deutschland
<http://videoflaneu.googlepages.com>
Seite 62–63



Boris von Hopffgarten
Hannover / Deutschland
www.vonhopffgarten.net
Seite 64–65



Hanne Horn
Düsseldorf / Deutschland
www.hanne-horn.de
Seite 66–67



Christine Kaul
Köln / Deutschland
www.kunstfabrik-kaul.de
Seite 68–69



Uwe Klos
Cossengrün / Deutschland
www.uwe-klos.de
Seite 70–73



Iwona Knorr
Bonn / Deutschland
www.iwona-knorr.de
Seite 74–77



Anna Lebedeva
Leipzig / Deutschland
annadev@hgb-leipzig.de
Seite 78–79



Matthias Mühle
Potsdam / Deutschland
www.mathiasmuehle.com
Seite 80–83





Marie-Theres Nowak
Darmstadt / Deutschland

Seite 84–87



Raphael Perret
Zürich / Schweiz
www.raphaelperret.ch
Seite 88–91



Volker Petersen
Hamburg / Deutschland
volkerpe@gmail.com
Seite 92–93



Stefan Pielow / Emanuel Eckardt
Starnberg / Hamburg / Deutschland
www.pielowphoto.com
94–97



Christiane Rath
Köln / Deutschland
www.rath-art.de
Seite 98–101



Rainer Rehfeld
Düsseldorf / Deutschland
www.rehfeld-fotografi.de
Seite 102–103



Michaela Schaefer
Düsseldorf / Deutschland
www.michischaefer.de
Seite 104–107



Thilo Schmülgen
Köln / Deutschland
www.thiloschmuelgen.com
Seite 108–111



Wolfram E. Schneider-Mombaur
Haan / Deutschland
www.neueluftbruecke.de
Seite 112–113

Samira Schulz
Wiesbaden / Deutschland
www.samira-schulz.de
Seite 114–117



Susanne Schumacher
Burgdorf / Deutschland
www.susanneschumacher.de
Seite 118–119



Anja Teske
Berlin / Deutschland
www.anja-teske.de
Seite 120–123



Julia Thiele
Leipzig / Deutschland
thiele.julia@hotmail.com
Seite 124–129



Guntram Walter
Erkrath / Deutschland
www.buerofuervieles.de
Seite 130–133



Jürgen Wassmuth
Dortmund / Deutschland
www.juergenwassmuth.de
Seite 134–135



Anuschka Wenzlawski
Köln / Deutschland
www.aw-fotoart.de
Seite 136–137



Impressum

Dieses Magazin erscheint zur Ausstellung "Mensch und Arbeit"
im Museum Zündorfer Wehrturm
Hauptstraße 181, 51143 Köln

vom 14. September bis 5. Oktober 2014
im Rahmen der Internationalen Photoszene Köln

Veranstalter: Kunstverein 68elf e.V.
Konzept und Organisation: Michael Baerens, Christiane Rath

Die Rechte an den Fotos liegen bei den Fotografen

Herausgeber:
Kunstverein 68elf e.V.
c/o Jürgen Bahr
Helmholtzstr. 6, 50825 Köln
kunstverein@68elf.de
www.68elf.de

Magazin-Konzept und -Gestaltung:
Norbert Goertz
www.norbertgoertz.de



Besser hier zu Hause



